

INTERNATIONAL FEDERATION ICESTOCKSPORT



DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

FÜR WETTBEWERBE, DIE VON DER INTERNATIONAL FEDERATION ICESTOCKSPORT (IFI) AUSGERICHTET WERDEN

- 1. ALLGEMEINES**
- 2. MANNSCHAFTSSPIEL - WM, EM**
- 3. ZIELWETTBEWERB, Einzelwertung - WM, EM**
- 4. ZIELWETTBEWERB, Mannschaftswertung - WM, EM**
- 5. WEITENWETTBEWERB, Einzel- und Mannschaftswertung - WM, EM**
- 6. WEITENWETTBEWERB (NUR AUF SOMMERBAHNEN),
Einzel- und Mannschaftswertung - EC**
- 7. SCHNELLWETTBEWERB, Einzel- und Mannschaftswertung - WM, EM**
- 8. MANNSCHAFTSSPIEL - EC für Vereinsmannschaften**
- 9. MANNSCHAFTSSPIEL – AfC und AmC für Nationalmannschaften**

AfC = Afrika-Cup; AmC = Amerika-Cup; EC = Europa-Cup;

WM = Weltmeisterschaften; EM = Europameisterschaften;

Diese Bestimmungen regeln die Durchführung aller IFI-Wettbewerbe. Sie betreffen die in den **Internationalen Eisstockregeln (IER)** und der **Internationalen Spielordnung (ISpO), 7. Auflage**, nicht enthaltenen Festlegungen und werden jeweils nach den Beschlüssen des Kongresses auf den aktuellen Stand gebracht.

Erarbeitet von der Technischen Kommission in der IFI unter Federführung vom Vizepräsidenten für Sport,

Anton Sorger

Leystraße 20b/18

A-1200 Wien

Ruf und Fax: Inland - 01/3309197, Ausland - 0043/1/3309197

Email: toni.sorger@aon.at



1 Allgemeines

- 1.1 Austragungen
- 1.2 Ausschreibung
- 1.3 Startberechtigung
- 1.4 Zeitplan
- 1.5 Auslosung
- 1.6 Räumlichkeiten und Einrichtungen
- 1.7 Materialprüfung
- 1.8 Schiedsrichter
- 1.9 Werbung
- 1.10 Ergebnisse

1.1 Austragungen

- 1.1.1 **Europameisterschaften (EM)** werden in jedem Jahr, in dem keine WM stattfindet, und
- 1.1.2 **Weltmeisterschaften (WM)** werden 2008, und dann alle 4 Jahre, ausgetragen. Die WM finden für Damen, Herren sowie Junioren (U 23) und die EM auch für Jugend (U 16 u. U 18) statt. EM in den einzelnen Klassen werden nur dann durchgeführt, wenn pro Spielklasse mindestens 3 Nationen daran teilnehmen. Die WM der Damen und Herren finden für alle Bewerbe gemeinsam statt. Die EM der Damen und Herren (ausgenommen Weitenwettbewerbe) sowie auch die WM bzw. die EM der Jugend und Junioren werden jeweils gemeinsam ausgetragen. Eine "große EM" aller dieser Klassen ist möglich, wenn Spielfelder und Zeitplan dies zulassen. Die EM der Weitenwettbewerbe für alle Klassen, in denen sie ausgetragen werden, werden gemeinsam durchgeführt.
 - a) Für **Damen** werden die folgenden Wettbewerbe durchgeführt :
Mannschaftsspiel (MS), Zielwettbewerb (ZWB) als Einzelwettbewerb (EWB) und Mannschaftswertung (MW)
 - b) Für **Herren** :
MS, ZWB (EWB u. MW), Weitenwettbewerb (WWB) (als EWB und MW)
 - c) Für **Jugend U 16 und U 18 sowie Junioren U 23** :
MS, ZWB (EWB u. MW), WWB (EWB und MW)

Des weiteren werden alljährlich durchgeführt:

Nur für **Herren** :

- 1.1.3 **Europa-Cup (EC) im Weitenwettbewerb** (EWB und MW) auf Sommerbahnen



Für **Damen und Herren** :

1.1.4 **Europa-Cup (EC) im Mannschaftsspiel für Vereinsmannschaften**

1.1.5 Alle Wettbewerbe mit Ausnahme der Weitenwettbewerbe werden in Eissporthallen auf **Kunsteis** ausgetragen. Die Weitenwettbewerbe (außer EC) finden grundsätzlich auf **Natureis** statt; die WM können auch auf Kunsteis (Schnelllaufing) angesetzt werden.

1.1.6 **Riefeneis** muss entsprechend den Richtlinien für die Riefeneisherstellung, Ausgabe 2006 hergestellt werden. Es soll dafür bei allen IFI-Wettbewerben eine hydraulisch verstellbare Riefenegge, die an der Eisbearbeitungsmaschine angebracht ist, verwendet werden. Die Eisherstellung ist von Fall zu Fall vor jedem Wettbewerb zwischen einem verantwortlichen Techniker der IFI und dem zuständigen Eismeister abzusprechen.
Die Zielfelder sollen bei den Finalspielen (Mannschaftsspiel, Zielwettbewerb) farblich nach Muster (siehe Anlage 1) gestaltet werden.

1.2 **Ausschreibung**

1.2.1 Die Ausschreibungen der IFI-Wettbewerbe müssen spätestens 10 Wochen vor dem Termin der Austragung erfolgen. Sie werden vom Vizepräsidenten für Sport gemeinsam mit dem IFI-Präsidenten verfasst und an alle Nationenverbände durch die IFI-Geschäftsstelle versandt.

Die Ausschreibungen und alle wichtigen Zeitpläne können auch im INTERNET unter <http://www.eisstock.org> abgerufen werden.

1.2.2 Zu den in der Ausschreibung bekanntgegebenen offiziellen Trainingszeiten werden Stockkörper und Winterlaufsohlen (WLS) - für jede Bahn 1 Sporttasche mit WLS - durch die IFI zur Verfügung gestellt.

1.3 **Startberechtigung**

Pro Nationenverband sind startberechtigt:

1.3.1 im **Mannschaftsspiel** je 1 Mannschaft der Damen und Herren, Jugend (U 16 u. U 18) und Junioren (U 23)

1.3.2 im **Zielwettbewerb** je 2 SpielerInnen bei WM und 3 SpielerInnen bei EM sowie je eine 4er-Mannschaft für die Mannschaftswertung der Damen und Herren und je 4 SpielerInnen bei der Jugend (U 16 u. U 18) und Junioren (U 23) und je eine 4er-Mannschaft für die Mannschaftswertung.



- Für die unter 1.3.1 und 1.3.2 angeführten Bewerbe der Jugend und Junioren sind auch Spielerinnen startberechtigt. Diese starten unter den gleichen Bedingungen wie die männliche Jugend und Junioren.
- 1.3.3 im **Weitenwettbewerb** je 4 Spieler der Herren, Jugend (U 16 u. U 18) und Junioren (U 23)
 - 1.3.4 im **Europa-Cup im Weitenwettbewerb** auf Sommerbahnen für Herren 6 Spieler pro Nationenverband
 - 1.3.5 im **Schnellwettbewerb** je 4 Spieler der Herren
 - 1.3.6 im **Europa-Cup für Vereinsmannschaften** je Nation bis zu 4 Mannschaften. Sollte die Teilnehmerzahl von 28 (Herren) bzw. 22 (Damen) überschritten werden, so wird auf 3 Mannschaften je Nation reduziert.
 - 1.3.7 Ein Nationenverband darf einmal an einer WM oder EM teilnehmen, bevor er in die IFI aufgenommen wird. Er muss aber vorher die für die Mitgliedsnationen geltenden Bestimmungen anerkennen und den Aufnahmeantrag zur IFI-Mitgliedschaft gestellt haben.
 - 1.3.8 Im Mannschaftsspiel darf bei Nachweis einer Krankheit von zwei Spieler(n)Innen durch einen Mediziner der IFI ein(e) sechste(r) SpielerIn eingesetzt werden. Der/Die zusätzliche Spieler/in kann gegebenenfalls bis spätestens eine Stunde vor Wettbewerbsbeginn nachnominiert werden. Im Ziel- (Einzel und Mannschaft) sowie Weitenwettbewerb kann spätestens eine Stunde vor Wettbewerbsbeginn ein/e Ersatzspieler/in nominiert werden.

1.4 Zeitplan

- 1.4.1 Die EM, mit Ausnahme der Weitenwettbewerbe, und die WM müssen von Mitte Februar bis Mitte März ausgetragen werden.
Die EM für die Weitenwettbewerbe ist am 5. Kalenderwochenende auszutragen. Austragungstermin für den EC im Weitenwettbewerb ist das 21. Kalenderwochenende; fällt dieses auf Pfingsten, dann das 23.
Termin für den Europa-Cup für Vereinsmannschaften der Herren ist das letzte Wochenende im November; für die Damen ist das 3. Wochenende im November festgelegt.
- 1.4.2 Der Zeitplan ist so zu erstellen, dass am Samstag Abend um 19.00 Uhr die Wettbewerbe der WM und EM abgeschlossen sein müssen. Nach jedem Wettbewerb soll sofort die Siegerehrung durchgeführt werden.
- 1.4.3 Alle Änderungen organisatorischer Art während IFI-Wettbewerben sind in schriftlicher Form allen teilnehmenden Nationenverbänden durch den Wettbewerbsleiter gegen Unterschrift auszuhändigen.
- 1.4.4 Protokoll für die Eröffnungsfeierlichkeiten und Siegerehrung bei IFI-Wettbewerben
Eröffnung:
 - Einmarsch der Nationen mit Fahnenträger - IFI-Fahne
 - Festfanfare



- Begrüßung der Nationenverbände
- Festansprachen und Rahmenprogramm (Land/Gemeinde/Sportverbände)
- Offizielle Eröffnung durch den Präsidenten der IFI
- Ausmarsch der Nationen

Siegerehrung:

- Alle Medaillenränge (Medaillen) unmittelbar nach dem Wettbewerb auf dem Eis (Fanfaren und Nationalhymnen)
- Überreichung von sichtbaren Auszeichnungen bis Rang 8 in den Einzelbewerben und bis Rang 5 in den Mannschaftsbewerben auf dem Eis oder bei der Abendveranstaltung
- Festfanfare
- Begrüßung der Aktiven und Offiziellen
- Festansprachen und Rahmenprogramm (Land/Gemeinde/Sportbehörden)
- Überreichung von Ehrengaben
- Festansprache des IFI-Präsidenten
- Siegerehrung (Einzel-/Mannschaftswettbewerbe)
- Verabschiedung der Nationenverbände

1.5 Auslosung

- 1.5.1 Die Startnummern für alle TeilnehmerInnen werden nach ihrer Anmeldung durch den Wettbewerbsleiter verlost. In den Einzelwettbewerben werden den einzelnen Nationen Startnummern zugelost. In der Startreihenfolge kommt nach der Nation mit der höchsten Startnummer wieder die Nation mit der Startnummer 1 (erste in Gruppe 2) usw. Jede Nation bestimmt die Reihenfolge ihrer Aktiven (Zuteilung zu den einzelnen Gruppen) selbst. Dies ist vor der Auslosung festzulegen.
- 1.5.2 Sollte eine Nation bei den Einzelwettbewerben nicht das volle Kontingent stellen, so muss sie vor der Auslosung festlegen, in welcher Gruppe die TeilnehmerInnen starten. Erfolgt keine Festlegung, so werden die TeilnehmerInnen fortlaufend ab Gruppe 1 vorgesehen.
- 1.5.3 Bei End- (Final-) spielen wird das Anspiel für das 1. Spiel ausgelost und im 2. Spiel gewechselt.
- 1.5.4 Es werden auch die von der IFI für die Mannschaftsbewerbe (mit Ausnahme der Europacups) zur Verfügung gestellten Stockkörper auf die einzelnen Bahnen verlost.
- 1.5.5 Die Sportgerätehersteller, die Eisstockkörper zur Verfügung gestellt haben, können an der Auslosung als Beobachter teilnehmen.



1.6 Räumlichkeiten und Einrichtungen

Der Durchführer von IFI-Wettbewerben soll für Folgendes vorsorgen:

1.6.1 Räumlichkeiten für:

- Aufenthalt der Aktiven, getrennt nach Nationen
- IFI-Funktionäre
- Presse
- Akkreditierung
- Sanitätsdienst (Einrichtungen gemäß den Auflagen in DIN 18036 für Eissportanlagen)
- Materialprüfung
- Ausgabe und Lagerung der Winterlaufsohlen und Stockkörper
- Auswertung
- Dopingkontrollen

1.6.2 Einrichtungen:

- Standvorrichtungen (bevorzugt nach Abb. 15 IER 7. Ausgabe).
Die Abspielstelle für die Endspiele im Mannschaftsspiel muss dem Auftritt der Standvorrichtung der Vorrunden entsprechen.
- Ergebnistafeln an jeder Bahn (bevorzugt elektronische Anzeige)
- entsprechende Beleuchtung (250 Lux)
- Funk-Mikrofon mit angepasster Lautsprecheranlage
- Fax- und Telefonanschluss

1.6.3 Des weiteren hat der Durchführer vorzusorgen, dass Zuschauer bei WM und EM keine lautstarken Fanfaren verwenden.

1.7 Materialprüfung

1.7.1 Die Materialprüfung (Endkontrolle) ist Aufgabe der TK. Die Mitglieder werden rechtzeitig in die Prüfungskommission berufen, die aus dem Vizepräsidenten für Sport, dem Prüfstellenleiter und 6 Mitgliedern besteht.

1.7.2 Bei WM und EM dürfen im Mannschaftsspiel in allen Klassen, an eigenen Winterlaufsohlen nur graue (Nr. 24) und schnellere verwendet werden.

Alle grauen, schwarzen und grünen Winterlaufsohlen, die eingesetzt werden sollen, müssen zur Prüfung vorgelegt und gekennzeichnet werden.



Bei den Damen werden maximal 14 WLS je Mannschaft, bei den Herren, den Junioren und der Jugend jeweils maximal 10 WLS je Mannschaft geprüft. Alle SpielerInnen dürfen bis zu 2 Stiele zur Prüfung vorlegen.

Für alle TeilnehmerInnen an den Zielwettbewerben werden geprüft: 2 Stiele sowie 12 WLS.

Es wird darauf hingewiesen, dass das zur Prüfung vorgelegte Material bereits von einem Schiedsrichter des jeweiligen Nationenverbandes vorgeprüft sein muss. Ein Prüfprotokoll darüber ist bei der Endkontrolle abzugeben. Die Winterlaufsohlen sind geordnet in der Reihenfolge grau, schwarz, grün in sauberem Zustand vorzulegen. Höhenverstellbare Stiele müssen im auf Maximallänge gebrachten Zustand vorgelegt werden.

1.7.3 Bei den Zielwettbewerben dürfen eigene Stockkörper und Winterlaufsohlen verwendet werden. Sie sind der Prüfungskommission vorzulegen. Bei Bedarf werden Stockkörper und Winterlaufsohlen durch die IFI zur Verfügung gestellt.

1.7.4 Werden Sportgeräteeile bei der Prüfung (Endkontrolle) verworfen, so dürfen maximal nachgereicht werden:

2 Winterlaufsohlen pro Mannschaft

2 Stiele pro Mannschaft

2 Winterlaufsohlen pro EinzelspielerIn

1 Stiel pro EinzelspielerIn

Erfüllt ein Stockkörper die Prüfkriterien nicht, muss der/die SpielerIn einen von der IFI zur Verfügung gestellten Stockkörper verwenden.

1.8 Schiedsrichter

1.8.1 Für die IFI-Wettbewerbe schlägt die SR-Organisation des von der TK bzw. vom Vizepräsident für Sport ausgewählten Nationenverbandes 3 Schiedsrichter vor. Aus diesem Vorschlag wählt der Vizepräsident für Sport aus.

1.8.2 Der durchführende Nationenverband soll nicht für den Einsatz eines Schiedsrichters vorgesehen werden.



1.9 Werbung

1.9.1 Als Werbung bei den Finalspielen der WM und EM sind auf der Fläche des Spielfeldes zwischen den Feldern (rote Linie) maximal 6 x 3 Meter und Werbepreparateur nur an den Längsseiten (neben den Banden) erlaubt.

1.9.2 Werbung auf der Spielkleidung :

- a) Werbung auf der Spieloberbekleidung ist gestattet.
- b) Als Werbeflächen dienen ausschließlich die Vorder- oder Rückseite oder ein Oberarm der Spielkleidung.
- c) Bei Verwendung eines Firmenemblems in jeder Form und
- d) bei Schriftwerbung jeder Art darf die Größe der Werbefläche 625 cm² nicht überschreiten.
- e) Bei Verwendung einer mit Werbung versehenen Spielkleidung darf das Nationenemblem nicht größer als 80 cm² sein und muss einen deutlichen Abstand zur Werbefläche haben.
- f) Auf der Rückseite der Spielkleidung darf zusätzlich der Name des Spielers oder der Nation angebracht werden. Die Höhe der Buchstaben darf höchstens 10 cm betragen.
- g) Werbung ist nur auf Trikots, Pullovers und Anoraks gestattet. Werbung auf anderen zur Spielkleidung gehörenden Ausrüstungsgegenständen ist verboten.
- h) Spieler, die vorschriftswidrige Spielkleidung tragen, dürfen zum Spiel nicht zugelassen werden.
- i) Werbung auf Startnummern ist nur im Sinne dieser Vorschriften erlaubt. Die Größe der Werbefläche auf Startnummern richtet sich entweder nach Abs. 3 oder Abs. 4 dieser Vorschriften und darf die dort genannten Maße nicht überschreiten.

1.9.3 Werbung am Stockkörper:

- a) Werbung am Stockkörper ist gestattet.
- b) Als Werbefläche dient ausschließlich der nicht von den Offiziellen benötigte Bereich der Oberfläche der Haube.
- c) Werbefläche darf maximal 40 cm² nicht überschreiten.
- d) Werbemittel dürfen nur auflackiert oder als PVC-Aufkleber verwendet werden.
- e) Es darf nur dem Sport und den allgemeinen Sitten gerechte Werbung angebracht werden.

1.10 Ergebnisse

1.10.1 Ergebnislisten von allen IFI-Wettbewerben müssen an die einzelnen Nationenverbände verschickt werden.



2 Mannschaftsspiel - WM, EM

- 2.1 Durchführung
- 2.2 Materialstellung

2.1 Durchführung

- 2.1.1 Die WM und EM finden in allen Klassen in 2 Gruppen statt, wenn mindestens 12 Mannschaften teilnehmen. Bei einer geraden Anzahl von Mannschaften werden diese gleichmäßig auf die Gruppen A und B aufgeteilt. Bei einer ungeraden Anzahl spielt in Gruppe A eine Mannschaft mehr als in Gruppe B.

In jeder Gruppe spielt jede Mannschaft gegen jede in einer Hin- und Rückrunde, welche als Einfachrunden ausgetragen werden. Die Ergebnisse beider Runden werden summiert. Die Ränge 1 - 4 der Gruppe A sind für die Finalspiele qualifiziert. Die Halbfinalpaarungen werden gelöst.

Der Sieger der Gruppe B ist B- Welt- bzw. B- Europameister und spielt bei der nächsten WM oder EM in der Gruppe A.

Die weitere Gruppenszusammensetzung ergibt sich aus den Platzierungen der vorangegangenen WM bzw. EM (Gruppe A, dann Gruppe B)

- 2.1.2 Bei einer Teilnahme von 8 bis 11 Mannschaften werden in einer Hin- und Rückrunde, jede gegen jede, die 4 Endspielteilnehmer ermittelt. Bei Jugend- und Junioren – Welt- bzw. Europameisterschaften wird der Welt- bzw. Europameister in einer Hin- und Rückrunde ermittelt (keine Finalspiele).
- 2.1.3 Bei einer Teilnahme von 5 bis 7 Mannschaften wird in einer Hin- und Rückrunde jede gegen jede, der Europameister ermittelt.
- 2.1.4 Bei der Jugend U 16 wird bei einer Teilnahme von 4 Nationen (=4 Mannschaften) in einer Vierfachrunde, bei 5 teilnehmenden Mannschaften in einer Dreifachrunde und ab 6 teilnehmenden Mannschaften in einer Doppelrunde der Europameister ermittelt.
- 2.1.5 Austragung der End- (Final-) spiele :
Im Halbfinale spielen die auf den Rängen 1 - 4 der Vorrunden Platzierten. Die Halbfinalpaarungen hierfür werden wie folgt gelöst. In einem Lostopf sind die auf den Rängen 1 und 2 platzierten Mannschaften und in einem zweiten Lostopf, die auf 3 und 4 platzierten. Zusammen gelöst wird jeweils eine Mannschaft aus dem Lostopf 1 mit einer aus dem Lostopf 2. Die Unterlegenen des Halbfinals spielen im kleinen Finale um Rang 3 und 4; die Sieger des Halbfinals spielen im Finale um den Titel und Rang 2.
Bei WM und EM werden alle Finalrunden in 2 Spielen entschieden, besteht hier Spielpunktegleichheit, so werden die Stockpunkte herangezogen, ist auch hier Gleichheit, so werden jeweils 2 Kehren bis zur Entscheidung weiter gespielt. Das Anspiel im 1. Spiel einer Finalrunde wird vom Schiedsrichter ausgelöst und im 2. Spiel gewechselt.



2.2 Materialstellung

2.2.1 Stellung der Stockkörper:

Es dürfen nur die von den Herstellern der IFI zur Verfügung gestellten Stockkörper zum Einsatz kommen; auf jeder Bahn kommen nur fabriks- und typengleiche Stockkörper zum Einsatz. Die Stockkörper werden auf die einzelnen Bahnen verlost und verbleiben auf diesen.

Sowohl bei Jugend und Junioren als auch bei Damen und Herren werden Stockkörper mit einem Gewicht von ca. **3,70 kg (IFI-Typ L)** zur Verfügung gestellt.

2.2.2 Stellung der Winterlaufsohlen:

Es dürfen, mit Ausnahme der schnelleren, am Wettbewerbsort überprüften, nur die in den verlost Sporttaschen enthaltenen Winterlaufsohlen verwendet werden.

Es werden für Damen und Jugend U 16 2 blaue (Nr. 26.1, 26.2) und 3 gelbe (Nr. 25) sowie für Herren, Junioren und Jugend U 18 5 blaue (Nr. 26) und 3 gelbe (Nr. 25) - alle mit Linksgewinde G 1" - von der IFI zur Verfügung gestellt.

2.2.3 In den Finalrunden werden pro Mannschaft 2 Sporttaschen mit WLS ausgegeben; bei allen anderen Runden nur 1 Sporttasche mit WLS.

2.2.4 Empfang und Rückgabe der Sporttasche mit WLS muss auf einem Aushändigungs- und Rückgabeprotokoll schriftlich bestätigt werden.

2.2.5 Die Winterlaufsohlen müssen in einwandfreiem und gesäubertem Zustand zurückgegeben werden. Sollten Beschädigungen eingetreten sein, müssen diese bei der Rückgabe gemeldet werden. Werden Winterlaufsohlen nicht zurückgegeben, muss angenommen werden, dass diese regelwidrig verändert wurden. In diesem Falle kann nach Regel 361 c und 707 a der IER entschieden werden.

2.2.6 Die zum Einsatz kommenden Winterlaufsohlen müssen auf dem Spielfeld in einem Laufsohlenständer deponiert werden. Ein loses Auslegen der WLS auf dem Spielfeld ist nicht gestattet.

2.2.7 In den Finalrunden werden auf einer Bahn die Stockkörper einer Mannschaft in allen Spielen beibehalten.

2.2.8 Wenn ein nicht zur Verfügung gestelltes oder ein nicht von der zuständigen Prüfungskommission gekennzeichnetes Sportgeräteteil verwendet wird, ist eine große Strafe auszusprechen.

3 Zielwettbewerb, Einzelwertung - WM, EM

3.1 Durchführung

3.2 Materialstellung



3.1 Durchführung

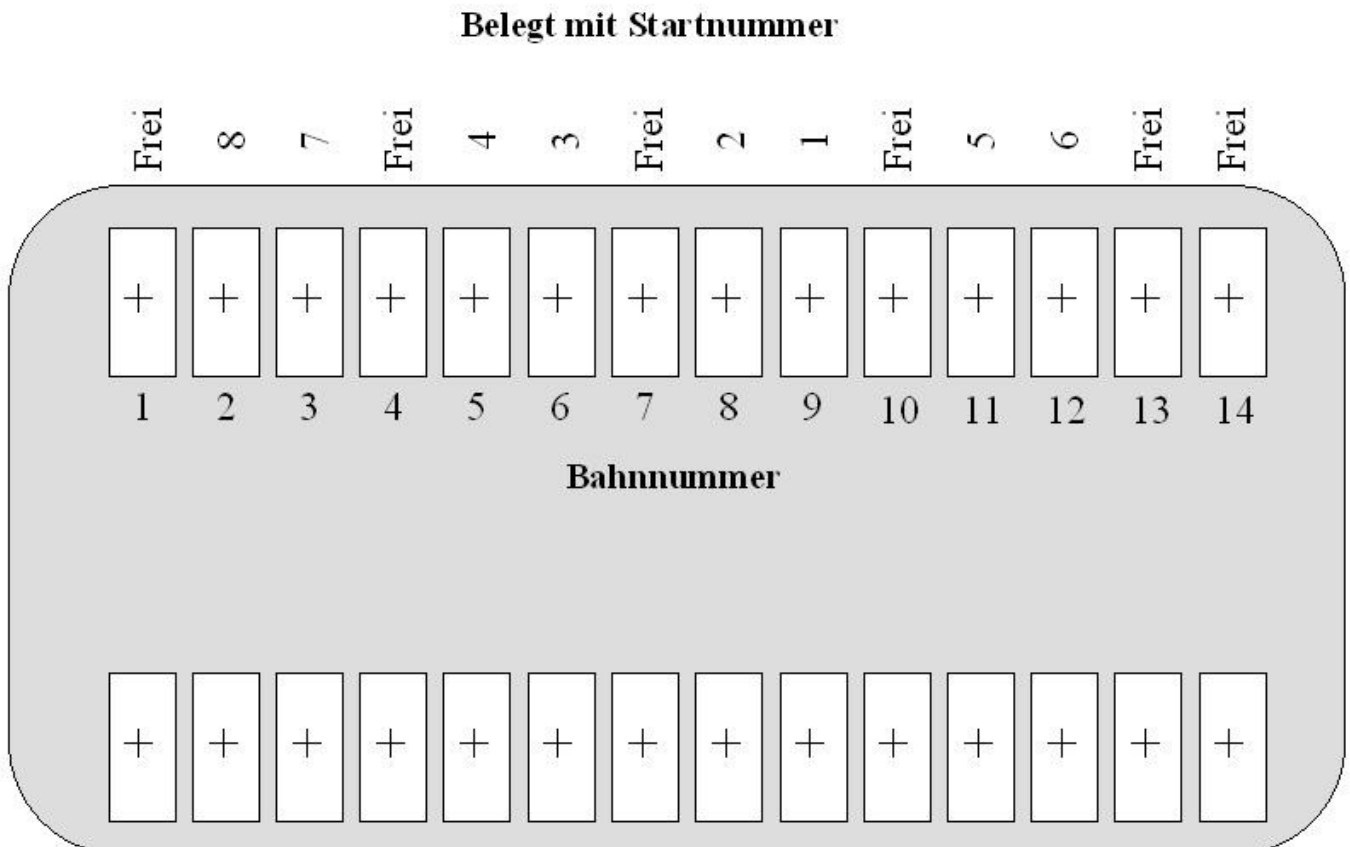
3.1.1 Für alle Klassen werden die 4 Durchgänge mit je 6 Versuchen pro SpielerIn auf einer Bahn ausgetragen. Jede(r) SpielerIn hat auf dieser Bahn 8 Minuten Einspielzeit für Probeversuche, die keinesfalls gewertet werden.

- a) In der Vorrunde (Zweifachrunde) wird gleichzeitig mit bis zu 12 SpielerInnen auf 12 Bahnen gespielt.
- b) Das Finale, für das sich die 8 Bestplatzierten der Vorrunde qualifizieren, wird ebenfalls als Zweifachrunde für alle gleichzeitig ausgetragen.

Die Startnummern entsprechen den Rängen der Vorrunde.

Das Endergebnis ergibt sich aus der Summierung der Endergebnisse von Vorrunde und Finale.

3.1.2 Die Bahneinteilung ist für die einzelnen Startnummern wie zeichnerisch dargestellt vorzunehmen:



3.1.3 Jede(r) SpielerIn darf jemanden während der Einspielzeit zum Zurückspielen der Stöcke stellen. Beim Wettbewerb ist dies erlaubt, sofern der WBL die Genehmigung erteilt.



3.2 Materialstellung

3.2.1 Stellung der Stockkörper:

Es dürfen eigene Stockkörper verwendet werden; siehe dazu 1.7.3.

Bei Bedarf können jedoch auch die von den Herstellern der IFI zur Verfügung gestellten Stockkörper verwendet werden.

Die Zielstöcke werden durch die IFI gestellt.

4 Zielwettbewerb, Mannschaftswertung - WM, EM

4.1 Durchführung

4.2 Materialstellung

4.1 Durchführung

Die vier SpielerInnen jeder Nation werden nacheinander auf einer Bahn eingesetzt, welche zugelost wird. Jede/r Spieler/in hat für seinen/ihren Durchgang sechs Probeversuche, die keinesfalls gewertet werden, und spielt sofort anschließend auf dieser Bahn seinen/ihren Durchgang zwei Mal. Es dürfen jedoch nicht mehr als zwölf Bahnen gleichzeitig gespielt werden. Die Gruppeneinteilung erfolgt nach dem Ergebnis der letzten EM oder WM, wobei die bestplatzierte Nation die niedrigste Startnummer erhält. Jede(r) SpielerIn darf jemanden für die 6 Probeversuche zum Zurückspielen der Stöcke stellen. Beim Wettbewerb ist dies erlaubt, sofern der WBL die Genehmigung erteilt.

4.2 Materialstellung

4.2.1 Der Punkt 3.2.1 gilt vollinhaltlich



5. Weitenwettbewerb, Einzel- und Mannschaftswertung - WM, EM

- 5.1 Durchführung
- 5.2 Materialstellung

5.1 Durchführung

- 5.1.1 Die Klassen U 16, U 18 und U 23 ermitteln, auch in dieser Reihenfolge, in einer Runde mit 5 Durchgängen die Europameister in der Einzel- und Mannschaftswertung.
- 5.1.2 Es folgt in der Durchführung die Klasse Herren. Dabei werden in einer Vorrunde mit 5 Durchgängen die 12 Endrundenteilnehmer ermittelt. Des weiteren wird aus diesen Ergebnissen die Mannschaftswertung der WM bzw. EM erstellt.
- 5.1.3 Für die Einzelwertung wird eine Endrunde mit 5 Durchgängen durchgeführt. Die Startnummern sind so zu vergeben, dass der Bestplatzierte der Vorrunde im 1. Durchgang den letzten Versuch hat. Aus der Vorrunde werden keine Weiten mitgenommen. Ist die Durchführung der Endrunde nicht möglich, gelten für die Einzelwertung auch die Ergebnisse der Vorrunde.
- 5.1.4 Eine witterungsbedingte oder durch technische Probleme auf der Kunsteisbahn verursachte EM-Absage bzw. Verschiebung muss 72 Stunden vor Wettbewerbsbeginn erfolgen. Sind die Aktiven bereits angereist, so kann auf andere Sportstätten und auch auf andere Sportböden ausgewichen werden. Zum nächsten Termin muss der Wettbewerb auf alle Fälle durchgeführt werden. Ebenso muss bei der WM der Wettbewerb auf alle Fälle durchgeführt werden. Die Entscheidung fällt in beiden Fällen nur der Wettbewerbsleiter.
- 5.1.5 Bei den WM bzw. den EM der Jugend und Junioren werden Siegerehrungen für die Mannschaftswertung nur bei der Teilnahme von mindestens 4 Nationen vorgenommen. Medaillen werden nur an jene Nationen vergeben, die mindestens 3 Spieler eingesetzt haben.
- 5.1.6 Eine Mannschaftswertung findet bei Teilnahme von mindestens 4 Nationen mit wenigstens je 3 Spielern statt. Medaillen werden für die Mannschaftswertung an alle teilnehmenden Spieler der auf den Rängen 1-3 platzierten Mannschaften vergeben.

5.2 Materialstellung

- 5.2.1 Für die Spielklasse U16 stellt der Durchführer einen Schülerstockkörper vom Typ E und für alle übrigen Spielklassen einen Stockkörper vom Typ P. Für einen Ersatz ist jeweils vorzusorgen.
- 5.2.2 Die Winter- bzw. Sommerlaufsohlen werden durch die IFI zur Verfügung gestellt.



- 5.2.3 An eigenem Material dürfen nur Stiele eingesetzt werden, die am Wettbewerbsort überprüft und gekennzeichnet wurden.
- 5.2.4 Der Durchführer muss für Punkt 5.2.1 je einen Reserve-Stockkörper in Bereitschaft halten.
- 5.2.5 Als Abspielstelle wird eine Standvorrichtung nach Abb. 14 Seite 115 unten der IER verwendet.

6 Weitenwettbewerb, Einzel- und Mannschaftswertung – EC auf Sommerbahnen

- 6.1 Durchführung
- 6.2 Materialstellung

6.1 Durchführung

- 6.1.1 In einer Vorrunde mit 5 Durchgängen werden die Endrundenteilnehmer ermittelt. Des weiteren wird aus diesen Ergebnissen der Europa-Cup-Sieger in der Mannschaftswertung bestimmt.

Für die Endrunde qualifizieren sich pro Nation die 3 Bestplatzierten der Vorrunde. Bei einer Teilnahme von weniger als 4 Nationen qualifizieren sich jeweils die 4 Bestplatzierten einer Nation für die Endrunde.

Es gelten für die Einzelwertung weiters die Bestimmungen des Punktes 5.1.3.

- 6.1.2 Medaillen werden für die Mannschaftswertung an die 3 gewerteten Spieler der auf den Rängen 1 – 3 platzierten Mannschaften vergeben.
- 6.1.3 Es sind 2 Ergebnislisten – eine für die Vorrunde und eine für die Endrunde – zu erstellen.

6.2 Materialstellung

- 6.2.1 Die Punkte 5.2.1 bis 5.2.5 gelten vollinhaltlich.



7 Schnellwettbewerb, Einzel- und Mannschaftswertung – WM, EM (ist vorerst nicht in das Veranstaltungsprogramm aufzunehmen)

- 7.1 Durchführung
- 7.2 Materialstellung
- 7.3 Messeinrichtung

7.1 Durchführung

- 7.1.1 Die Durchführung ist in den Regeln 551 - 591 der IER beschrieben.
- 7.1.2 Der Punkt 5.1.6 gilt vollinhaltlich.

7.2 Materialstellung

- 7.2.1 Die Punkte 5.2.1 bis 5.2.5 gelten vollinhaltlich.

7.3 Messeinrichtung

- 7.3.1 Die Messeinrichtung für die Zeiterfassung und das Bedienungspersonal stellt die IFI.

8 Mannschaftsspiel - EC für Vereinsmannschaften

Die Startberechtigung ist in Punkt 1.3.6 festgehalten.

8.1 Austragungsmodus Herren

Es werden 2 Gruppen, A und B gebildet. Vor der Gruppenauslosung hat jede teilnehmende Nation ihre Mannschaften schriftlich bekannt zu geben.

Für die Nationen mit 4 Mannschaften werden 2 Mannschaften namentlich der Gruppe A zugelost, die beiden übrigen spielen in der Gruppe B.

Für Nationen mit 3 Mannschaften werden für die durch das Los bestimmte erste Nation 2 Mannschaften der Gruppe A, die 3. Mannschaft der Gruppe B zugelost.

Für die nächste Nation mit 3 Mannschaften werden zuerst die 2 Mannschaften für die Gruppe B gelost und die 3. Mannschaft in Gruppe A.

Für Nationen mit 2 bzw. 1 Mannschaft wird analog vorgegangen.

Anschließend erfolgt die Verlosung der Startnummern; Mannschaften einer Nation haben das erste Spiel gegeneinander auszutragen.



1. Spieltag - Vorrunde

In den Gruppen A und B spielt jeweils jede Mannschaft gegen jede. Die ersten acht jeder Gruppe qualifizieren sich für die Finalrunde.

2. Spieltag - Finalrunde

Die Finalrunde wird im k.o.-System ausgetragen. Vorerst werden 4 Lostöpfe gebildet, wobei die Mannschaften der beiden Vorrundengruppen, welche die Ränge 1 und 2 erreichten, den Lostopf 1 bilden, die Dritt- und Viertplatzierten den Lostopf 2, die Fünft- und Sechstplatzierten den Lostopf 3 und die Mannschaften auf den Rängen 7 und 8 den Lostopf 4. Die Paarungen für die erste k.o.-Runde ergeben sich wie folgt: Die Mannschaften der Lostöpfe 1 und 2 werden laut beiliegendem Tableau gesetzt. Dazugelost wird für eine Mannschaft des Lostopfes 1 eine Mannschaft aus Lostopf 4 und für eine Mannschaft des Lostopfes 2 eine Mannschaft aus Lostopf 3 (vergleiche beiliegendes Tableau).

Alle Finalrunden werden in 2 Spielen entschieden, besteht hier Spielpunktegleichheit, so werden die Stockpunkte herangezogen, ist auch hier Gleichheit, so werden jeweils 2 Kehren bis zur Entscheidung weiter gespielt.

Die Verlierer der Achtelfinals Spiele spielen um Rang 9.

Die Verlierer der Viertelfinals Spiele ermitteln den Rang 5.

Das kleine und große Finale wird zeitgleich ausgetragen.

(vgl. auch Tableau hierzu Anlage 2 zu den „Durchführungsbestimmungen für IFI-Wettbewerbe.“)

Jene Mannschaften, die nach der Vorrunde nicht die Ränge 1 – 8 belegt haben, ermitteln in einem Turnier (Einfachrunde) die Platzierungen ab Rang 17.

8.2 Austragungsmodus Damen

Die Auslosung erfolgt analog der beim EC der Herren.

1. Spieltag - Vorrunde

In den Gruppen A und B spielt jeweils jede Mannschaft gegen jede.

2. Spieltag - Finalrunde

Die Mannschaften, die in den beiden Gruppen die gleichen Ränge erreicht haben, spielen gegeneinander auf der Bahn mit der Nummer des Ranges im "Auf und Ab" - System. Dabei geht der Gewinner eines Spieles auf die Bahn mit niedrigerer Nummer und der Verlierer auf die Bahn mit der höheren Nummer.



Bei einem Unentschieden wird jener Mannschaft der Sieg zugesprochen, die im Grunddurchgang die bessere Platzierung hatte. Dies entspricht der Startnummer. Das Anspiel hat jeweils die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer. Alle Startnummern ergeben sich aus den Ergebnissen in den beiden Gruppen und werden bis zuletzt beibehalten.

Startnummer 1 hat der Gruppenerste mit dem „besseren Ergebnis“, Startnummer 2 der weitere Gruppenerste, Startnummer 3 hat der Gruppenzweite mit dem „besseren Ergebnis“ usw. Für das „bessere Ergebnis“ unter den Gleichplatzierten in den beiden Gruppen werden die erreichten Spielpunkte, der Quotient, die Differenz und das Los (in dieser Reihenfolge) herangezogen.

Wird eine Mannschaft im Grunddurchgang nicht gewertet, so erhalten alle übrigen Mannschaften in dieser Gruppe zusätzlich einen Spielpunkt für die Startnummernfestlegung in der Zwischenrunde.

Es werden 6 Spiele durchgeführt. Nach dem letzten Durchgang werden nochmals die Bahnen gewechselt und sodann 2 weitere Spiele zur Ermittlung des jeweiligen Ranges auf den einzelnen Bahnen durchgeführt.

Das Anspiel ist auszulosen und wird im zweiten Spiel gewechselt.

Für den Gewinn sind die Spielpunkte und in der Folge die Stockpunkte entscheidend. Bei Gleichheit wird wieder analog Regel 395 Hinweis b) vorgegangen.

- 8.3 Jedes Sportgerät für den EC der Damen und Herren ist von einem lizenzierten Eisstockschiedsrichter zu prüfen, bevor es beim Wettbewerb eingesetzt werden darf. Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter überprüfen vor und während des Bewerbs die Sportgeräte. Notwendige Ordnungsmaßnahmen erfolgen nach IER und ISpO bzw. VGO der IFI.

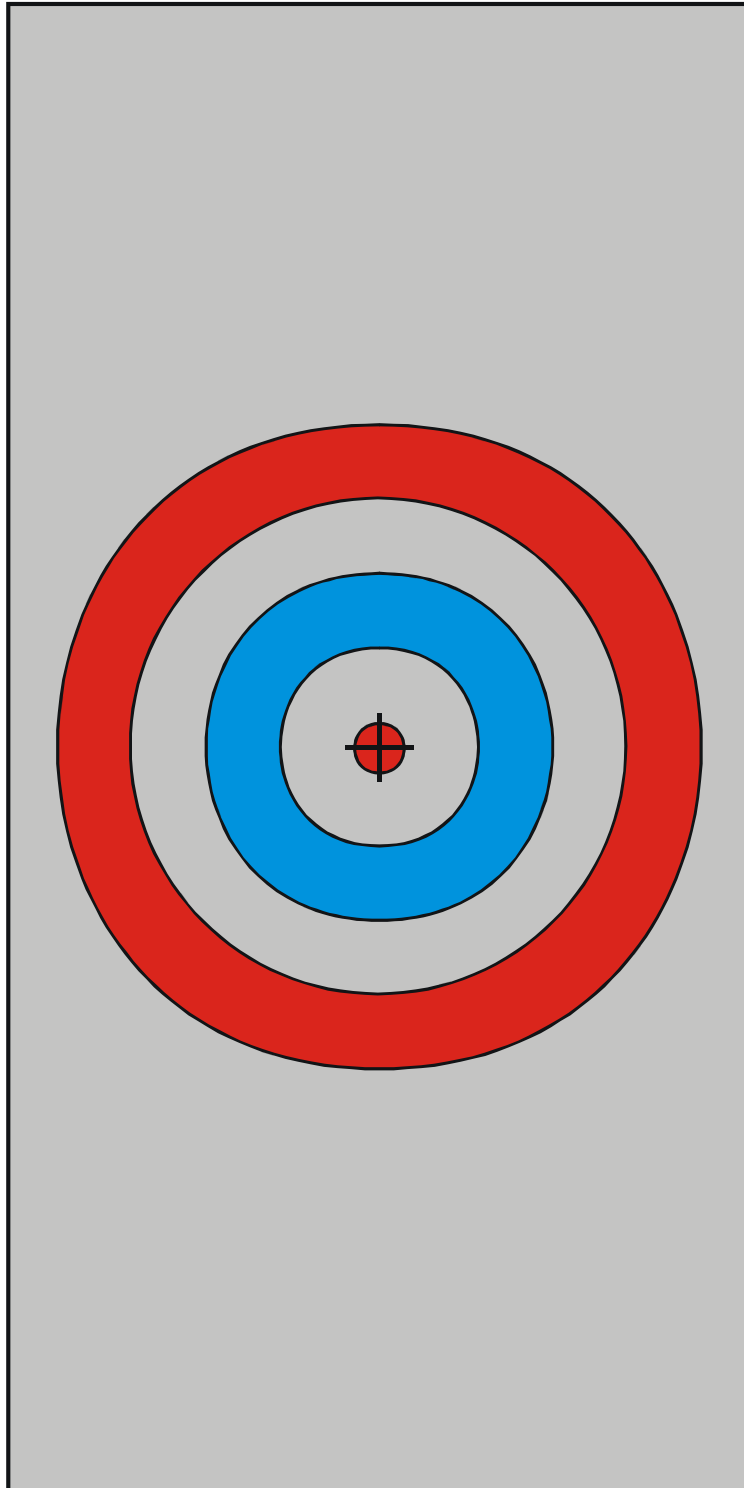


9. Mannschaftsspiel – AfC und AmC für Nationalmannschaften

Diese werden ab 2007 alle 2 Jahre durchgeführt. Der Austragungsmodus wird jeweils nach Anzahl der teilnehmenden Nationenverbände vom Präsidenten der IFI gemeinsam mit dem Vizepräsidenten für Sport festgelegt.



Anlage 1: Zielfeld Endspielbahnen



Zielfeld für die Endspielbahnen

